



GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN November 2024

der **INFOBRIEF #22**



KULTUR

Bühne frei!
„Darstellen & Gestalten“
präsentiert

PROJEKT

Mit Schooltown
Sprache erleben

SCHULE

Erasmus+
startet durch

SPORT

„Futbalo Girls“
holen Gold!

EIN PAAR WÖRTE **VORWEG**

**LIEBE SCHULGEMEINDE,
LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER SCHULE,
LIEBE BESUCHER*INNEN,**

Pünktlich zum Schulfest 2025 ist unser Vorab- Infobrief fertiggestellt worden. Wie in der Vergangenheit gibt er einen Einblick in die Vielfältigkeit unserer Schule, die wir auch beim diesjährigen Schulfest in Form ganz unterschiedlicher Präsentationen erleben dürfen.

In den vergangenen Projekttagen haben unsere Schüler*innen in ihren Projekten, es stand ein Wahlangbot von über 60 Projekten zur Verfügung, gearbeitet und Schule als lebendigen Ort des kreativen Lernens erlebt. Lassen Sie, lasst euch inspirieren von den tollen Ergebnissen und Angeboten, die unser Schulfest bereithält. Ob an den vielen bunten Ständen, bei einer Führung in unseren neuen Schulgarten zu unseren Bienenstöcken, die ihren Platz in der neu gepflanzten Streuobstwiese gefunden haben, oder beim vielseitigen Bühnenprogramm unserer beiden Bühnen, gewinnen Sie, gewinnt Einblicke in die Arbeit der vergangenen Tage.

Wir freuen uns sehr, dass auch einige unsere Kooperationspartner beim Fest mit dabei sind. Ohne Unterstützung vieler externer Partnerschaften, unserer aktiven Eltern-



ICH WÜNSCHE
IHNEN UND EUCH
EINE SCHÖNE SOMMERZEIT!

Kerstin Gaden
Schulleiterin

schaft und unseres tollen Förderkreises, wäre unser projektorientiertes Lernen als Baustein eines eigenverantwortlichen, selbstorganisierten, individuellen Lernens nicht denkbar. Herzlichen Dank für die so wertvolle, vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit an ganz vielen Stellen.

Wir haben es uns zur gemeinsamen Aufgabe gemacht, immer wieder den Blick über den Tellerrand zu wagen und im Gegenzug allen Interessierten Einblicke in unser schulisches Leben zu gewähren. Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, unsere Akkreditierung als Erasmus+ Schule zum Leben zu erwecken und Partnerschaften mit Partnerschulen in Lucca und Tarragona zu festigen.

So reisen im kommenden Jahr erstmalig im Rahmen dieses Projektes der Europäischen Union Schüler*innen aus unserer Schule zu unseren europäischen Partnern. In Folge werden wir dann Gastgeber sein und Schüler*innen aus Italien und Spanien bei uns empfangen. Miteinander und voneinander zu lernen, getreu dem Motto „Zesamme stark – mir sin eins“ ist es eine Freude, unsere sich stetig entwickelnde, lernende Organisation zu erleben. Gerade in Zeiten

großer Verunsicherung und der daraus resultierenden Herausforderungen macht es Freude, gemeinsam zu feiern und die bunte Vielfalt unserer Schule mit zu gestalten.

Ich bedanke mich bei allen Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern, die unser Schulfest kreativ und mit großem Engagement gestaltet haben. Mein Dank gilt auch allen, die es zudem noch geschafft haben, voller Kreativität diesen Vorab-Infobrief pünktlich zum Schulfest fertigzustellen. Ich wünsche allen viel Freude beim Lesen und beim Besuch unseres Schulfestes.

Werden Sie, werdet Teil unserer vielfältigen bunten Schulgemeinschaft und erlebt einen wundervollen Tag!

Herzlich willkommen!

Kerstin Gaden, Schulleiterin

FRÜHLINGSERWACHEN IM SCHULGARTEN

Powered by
FÖRDERKREIS



*„Wann kommt die Wassermelone?“
„Kann ich die Pommes Frites ernten?“
„Wer bekommt den ersten Apfel?“*

Solche Fragen werden zurzeit im Schulgarten von den Kindern aus der Garten-AG des 5./6. Jahrgangs gestellt. Denn im Schulgarten ist in diesem Frühling viel passiert.



Wir träumten von einer Streuobstwiese ...

Wir träumten von einer Streuobstwiese... Die Chefin der Gärtnerei Mohr kam zu einer ersten Beratung in den Schulgarten und stellte uns 14 Obstbäume für eine Streuobstwiese zu einem günstigen Preis zur Verfügung. Aber wie sollten wir die Bäume in den knallharten Boden bekommen?

Wir träumten von einem Bagger ...

Herr Dubilier, Chef eines Garten- und Landschaftsbaubetriebs, war von der Idee eines Schulgartens sofort angetan und ganz kurzfristig stellt er uns sein Wissen, seinen Bagger und einen Mitarbeiter zur Verfügung. Er brachte bereits Erfahrung in der Anlage von Schulgärten mit. So gab er uns mit seiner Begeisterung für unser Projekt sowohl fachlich als auch moralisch eine ganz wichtige Unterstützung. Schon bei dem ersten Telefonat sagte er: „Die Kinder sollen ihre Hände mit der Erde schmutzig machen und sich für die Natur begeistern“. Er plante mit uns einen gemeinsamen Aktionstag im Schulgarten. Am 21. März rollte ein großer Laster mit 150 Säcke Pflanz Erde auf dem Schulhof ein. Der gesamte Jahrgang der EF verbrachte den Sportunterricht unter dem Motto „Sport im Alltag“ auf dem Schulhof und half dabei, die Säcke in den Schulgarten zu transportieren.

Am 7. April wurden die Pflanzlöcher für unsere Obstbäume im Garten mit einem Bagger ausgehoben und die Firma Mohr lieferte 14 Apfel-, Birn-, Kirsch-, Pflaumen- und Pfirsichbäume an.

Am 8. April fand dann ab 14.00 Uhr der Aktionstag mit Eltern, Kollegen*innen und auch einem Schüler statt. Herr Behrendt vom Förderverein sorgte für Essen, Trinken und Aufmunterung bei der kräftezehrenden Arbeit. Im Sonnenschein wurden unter fachlicher Anleitung von Herrn Dubilier die Bäume eingepflanzt und mit Pfählen gestützt. Neben der Arbeit konnten wir alle so einiges vom richtigen Obstbaumschnitt

und einer guten Baumpflege lernen. Gleichzeitig wurden die Hochbeete vom Schulhof ab- und im Schulgarten wieder aufgebaut. Die letzten Gartenhelfer waren noch lange beschäftigt und ziemlich erschöpft verließen wir gegen 19.00 Uhr den Schulgarten.

Wir träumten von fließendem Wasser im Schulgarten ...

Aber leider gibt es keine Wasserleitung im Schulgarten, also verlegten wir am Aktionstag 150 Meter Gartenschlauch vom Unterstufenzentrum zum Schulgarten. Nun wird der Schulgarten meist zweimal wöchentlich gegossen (Unterstützung dabei ist erwünscht).





Wir träumten von Gemüseanbau im Schulgarten ...

Die Hochbeete wurde mit guter Erde gefüllt und Zucchini, Kartoffeln, Wassermelonen und vieles mehr wurden dort angebaut. Auch das ehrenvolle Ruderboot „JüKi“ (nach unserem legendären ehemaligen Sportlehrer Jürgen Kissner benannt, der unter anderem die Ruderriege unserer Schule aufbaute; verstorben im Jahr 2019) kam hier zu neuen Ehren und wir warten nun auf das Blühen von „Jürgens Löwenmäulchen“.

Wir träumen von summenden Bienen ...

Die ersten Bienenstöcke wurden im Schulgarten aufgebaut und nun summt es und wir träumen vom ersten Schulhonig, der schon bald unter fachkundiger Anleitung von Philipp Truar, den Bienen und der Bienen-AG entsteht. Christian Kockhans töpferte mit der Garten-AG wunderschöne Insekentränken.





Wir träumen von einer Kräuterspirale, einem Feuchtbiotop und einem Sinnenpfad im Schulgarten ...

In der Projektwoche arbeiten wir auch daran, diese Träume umzusetzen und diese Vorhaben mit den entsprechenden Projektgruppen hinzubekommen.

Nun träumen wir noch von einem „grünen Klassenzimmer“ unter Bäumen ...

Im nächsten Schuljahr sollen große Steine angeschafft werden, auf denen dann eine Klasse oder ein Kurs im Schatten der hohen Bäume unterrichtet werden kann.

Aber all dies wäre nicht möglich, ohne **die starke Unterstützung des Fördervereins**, der die Bäume, die Erde, den Bagger, den Baggerfahrer, die Schläuche, die Bienenstöcke u.v.m. möglich macht:

Werde auch Du Mitglied!

Weiterhin freuen wir uns auf jede Unterstützung: zum Beispiel beim Gießen in den Ferien, Spenden von Spaten, Pflanzen und Samen... Außerdem bitten wir Euch alle darum, auf den Schulgarten Acht zu geben, denn es wurden bereits mehrfach die Schläuche beschädigt.

Lasst uns im Schulgarten weiter träumen ...



SPORT

INSPIRING COACH WORKSHOP MIT DEN FUTBALO GIRLS SCHÜLERINNEN WERDEN ZU TRAINERINNEN





Am 10. und 11. März fand an unserer Schule der Inspiring Coach Workshop von Futbalo Girls statt. Sechs Schülerinnen im Alter von 14 bis 18 Jahren hatten dabei die Gelegenheit, nicht nur ihre Fußballkenntnisse zu vertiefen, sondern auch zu lernen, wie man als Trainerin eine Gruppe anleitet.

Am ersten Tag drehte sich alles um Theorie: Was macht eine gute Trainerin aus? Wie plant man eine Trainingseinheit? Und wie kann man junge Spielerinnen motivieren? Gemeinsam erarbeiteten die Teilnehmerinnen Antworten auf diese Fragen und entwickelten erste eigene Übungspläne.

Am zweiten Tag wurde es dann ernst – die frisch ausgebildeten Nachwuchs-Coaches durften ihr Wissen direkt anwenden. In zwei Trainingseinheiten betreuten sie die 5. und 6. Klässlerinnen aus der Mädchenfußball-AG, die derzeit am Futbalo Girls-Projekt teilnehmen. Für viele der älteren Schülerinnen war es eine ganz neue Erfahrung, selbst eine Gruppe anzuleiten, doch sie meisterten die Aufgabe mit viel Engagement und Begeisterung. Auch die jüngeren Mädchen hatten sichtlich Spaß an den abwechslungsreichen Übungen.

Mit dem Workshop haben die sechs Schülerinnen nicht nur sportlich, sondern auch persönlich viel dazugewonnen. Sie konnten Verantwortung übernehmen, ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten stärken und erleben, wie es ist, Vorbild für jüngere Mädchen zu sein.

Ein großes Dankeschön an Futbalo Girls für dieses tolle Projekt – wir hoffen, dass es nicht das letzte Mal war!.

Text: Valerie von Zahn, Janina Okraj
Fotos: Volker Müller, Janina Okraj



Goldener Geißbock für die Gesamtschule Rodenkirchen – Fußballmädchen holen den 1. Platz!

Großer Jubel an der Gesamtschule Rodenkirchen: Beim Futbalo Girls-Turnier sicherten sich die Fußballmädchen der Schule den 1. Platz – und das mit einer beeindruckenden Leistung!

Die 17 Spielerinnen aus der 5er- und 6er-Fußball-AG traten gegen starke Teams aus ganz Köln an und blieben dabei ungeschlagen – ohne ein einziges Gegentor! Geleitet wurde das Team von Celine Adams (Klasse 7.7) und Valerie von Zahn, die mit viel Engagement und Herzblut für Motivation und Teamgeist sorgten. Gespielt wurde auf dem Kunstrasen der Profianlage im „FC Geißbock-Heim“. Dort zeigten die Mädchen nicht nur sportliches Können, sondern auch echten Teamzusammenhalt. Fairness, Einsatzfreude und jede Menge Spaß standen im Mittelpunkt – und das zahlte sich aus. Ein besonderer Erfolg, der nicht nur mit dem Goldenen Geißbock belohnt wurde, sondern auch mit viel Applaus und Stolz.

Herzlichen Glückwunsch an unser Team – ihr seid spitze!



EIN AUSFLUG NACH SCHOOLTOWN – ENGLISCH ZUM ANFASSEN

Ende April verwandelte sich ein Teil unserer Schule wieder in das englischsprachige Städtchen Schooltown. Die Schüler*innen des 6. Jahrgangs konnten dort an verschiedenen Stationen auf unterhaltsame Weise ihre Englischkenntnisse erproben.

Überall galt: English only! – ob bei der Suche nach Geschenken im Toy Shop, einem Stück Kuchen in der Bakery, der Filmauswahl im Cinema oder bei der Meldung eines verlorenen Handys in der Police Station. Sogar ein Telefongespräch auf Englisch stand

auf dem Programm. Vor lauter Aufregung wurde da auch schon mal schnell der Hörer aufgelegt.

Bedient wurden die Schüler*innen von freundlichen Shop Assistants – Schüler*innen der Englischkurse der Q1, die mit viel Engagement die Jüngeren beim Englischsprechen unterstützten.

Auch in diesem Jahr zeigte sich wieder: Sowohl die „kleinen“ als auch die „großen“ Schüler*innen hatten viel Freude an dem Projekt. Die einen erlebten, dass sie sich tatsächlich auf Englisch verständigen können, die anderen genossen es, Englisch einmal außerhalb des Unterrichts in echten Situationen zu sprechen – ganz wie echte native speakers. Eine gelungene Abwechslung zur Textanalyse!ventionstag im Dezember. Es bleibt zu hoffen, dass auch dieser Tag erneut viele wertvolle Impulse für die eigene mentale Gesundheit geben wird.



UNSER SCHULSANITÄTER*INNEN GEWINNEN ERNEUT DEN SCHULSANITÄTSDIENST- WETTBEWERB!

Powered by
FÖRDERKREIS



Die Schulsanitäter*innen unserer Schule waren auch bei dem diesjährigen Schulanitätsdienst - Wettbewerb der Kölner Schulen erfolgreich!

Text & Fotos:
David Finger

An 16 Stationen warteten echte Rettungssanitäter*innen und „echte“ Unfallopfer (gespielt von Mimen) auf unsere „Sanis“. Sie mussten dann schnell reagieren und Erste-Hilfe leisten. Dabei war es wichtig als Team zu kooperieren, sich gut abzusprechen und die herausfordernde Situation meistern.

Bei dem Wettbewerb am Georg -Büchner-Gymnasium schaffte unser Team der Sekundarschule 2 einen starken 2. Platz. Und unser Sekundarstufe 1-Team gewann sogar Platz 1.

Herzlichen Glückwunsch, ihr seid klasse und wir sind sehr stolz auf euch!



UNSERE JUNGE KUNST IN DER GALERIEJUNGEKUNST

Text & Fotos: Christian Kockhans



Zwischen dem 27. April und dem 11. Mai nahm unsere Schule an der diesjährigen Kunstmeile Rodenkirchen teil. In diesem Jahr präsentierten wir unsere Arbeiten gemeinsam mit der Jugend-Kunstschule Rodenkirchen in deren GalerieJungeKunst – eine besondere Gelegenheit, die uns sehr gefreut hat.

In den Ausstellungsräumen wurden sowohl Werke aus den Kursen der Jugendkunstschule als auch Arbeiten aus dem Kunstunterricht der Gesamtschule Rodenkirchen gezeigt. Besonders im Fokus stand in diesem Jahr das individuelle künstlerische Schaffen: Ein Oberstufenschüler unserer Schule stellte seine vielfältigen Arbeiten aus und nutzte damit die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Kunstbetrieb zu



sammeln und seine Werke einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Im hinteren Bereich der Galerie gab es zudem eine Mitmachaktion: Besucher*innen konnten sich während der Öffnungszeiten an der Gestaltung eines großen Würfels (80 × 80 cm) zum Thema „Zukunftsvisionen“ beteiligen. Dabei wurden persönliche Hoffnungen und Ideen für die Zukunft in Schrift und Bild festgehalten.

Der gestaltete Würfel wird in den kommenden Sommertagen öffentlich in Rodenkirchen zu sehen sein und später Teil der Ausstellung „Zukunftsvisionen“ der Jugend-Kunstschule werden. Seinen endgültigen Standort findet er im Garten der Kunstschule Rodenkirchen im Vorgebirgspark.



DIE BIENEN SIND DA! – SCHULBIENE MAYA ERZÄHLT

Hallo zusammen! Ich bin Maya. Ich weiß, kein sehr kreativer Name für eine Biene. Sagt das meiner Mutter, unserer Königin. Ich bin eine von vielen tausend Bienen, die seit Kurzem an der Gesamtschule Rodenkirchen wohnen – und ich sag euch: Der Einzug war ein echtes Erlebnis!



In den Osterferien war es so weit: Gemeinsam mit meiner Mama, unserer Königin, und all meinen Schwestern sind wir in unser neues Zuhause im Schulgarten eingezogen. Und wir waren nicht allein – ein zweites Bienenvolk ist ebenfalls angekommen! Zum Glück hat der Förderverein uns unterstützt, so dass wir direkt in brandneue Holzbeuten einziehen durften. (Für alle Nicht-Bienen: Eine Beute ist sowas wie unser Bienenhaus – da leben und arbeiten wir, wir schlüpfen hier aus einem Ei, werden zu einer Larve, die sich in ihrer Zelle verpuppt und schlüpfen erneut als fertige Arbeiterin. Die neuen Beuten sind aus duftendem Holz, das fühlt sich fast an wie im Wald! Da wohnten wir früher mal. Ursprünglich.

Bevor wir in der Schule ankamen, hat sich der Profilkurs Bienen/Erasmus+ der Schule richtig ins Zeug gelegt: Die Schüler*innen haben Wachsplatten in die Rähmchen eingelötet – das ist wie ein Grundgerüst. Darauf bauen wir unsere Waben weiter. Außerdem haben sie die Beuten mit Öl behandelt, damit sie wetterfest und gemütlich für uns sind. Richtig fleißige Helferlein! Jetzt kommen sie jeden Dienstag und schauen, wie es uns geht und, ob wir mehr Platz brauchen. Das klappt super. Die Schüler*innen haben mittlerweile viel weniger Angst vor uns als noch am Anfang. Wir lernen uns eben Schritt für



Schritt kennen. Und wenn man respektvoll mit uns umgeht, dann sind auch wir respektvoll und lieb. Ihr wisst ja sowieso wie wichtig wir für die Natur sind. Obst, Gemüse, Blumen ... fast alle Pflanzen hänge von uns ab. Für das Ökosystem sind wir - und auch unsere wilden Schwestern - unendlich wichtig. Großartig, dass es jetzt auch viele neue Obstbäume im Schulgarten gibt.

Zurück zu unserer neuen Heimat: Als wir einzogen, haben wir keine Zeit verloren: Wir Stockbienen – wie ich eine bin – haben sofort damit begonnen, die Wachsplatten zu Waben auszubauen. In diesen Waben ziehen wir unsere Brut groß aber wir lagern darin auch Pollen und Honig. Ich bin momentan noch im „Innendienst“: Ich baue Waben, verarbeite Nektar zu Honig, füttere unsere kleinen Larven und putze den Stock. Später darf ich dann raus in die große bunte Blütenwelt und frischen Nektar sammeln. Darauf freue ich mich schon riesig! Im Mai und Juni ist Hauptsaison bei uns: Immer was los, immer was zu tun. Wir werden immer mehr und einen weiteren Ableger für nächstes Jahr gibt es auch schon. Ich fänd es schön, wenn wir hier in der Nachbarschaft auf





vier Bienenstöcke anwachsen würden. Dann sind wir nicht zu viele, sodass sich andere Insekten in der Umgebung nicht gestört fühlen. Aber wir sind auch nicht zu wenige, sodass ihr Menschen nicht immer nur bei mir zuhause schauen kommt, sondern auch mal zu unseren Nachbarn gehen könnt. Ich hab ja nicht immer Zeit für euch.



Wie geht es jetzt weiter bei uns? Ab der Sommersonnenwende am 21. Juni werden wir im Stock dann weniger. Dann geht es für uns eigentlich schon los mit den Vorbereitungen für den Winter. Etwas verrückt so mitten im Sommer, nicht wahr? Ein bisschen helfen muss uns der neue Profilkurs dann auch noch im nächsten Schuljahr, sodass wir gut durch den Winter kommen.

Übrigens: Schon einmal durften die Schüler*innen unseren Honig schleudern – das war aufregend! Wir waren ganz schön stolz, wie viel wir geschafft hatten. Der Duft, der beim Schleudern in die Luft stieg, war einfach herrlich. Und zu sehen, wie begeistert die Schüler*innen unseren Honig probierten, hat uns richtig glücklich gemacht. Üblicherweise schleudert man hier einen Frühjahrshonig und dann nochmal einen Sommerhonig. Den tragen wir jetzt gerade ein. Der wird auch super schmecken. Die Linde ist da für uns besonders wichtig. Vielleicht wollt ihr ja auch mal ein Glas kaufen oder vorbestellen.

Wir freuen uns sehr auf unsere Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen. Es ist schön, dass so viele Schüler*innen und Lehrer*innen sich für uns interessieren, mit uns arbeiten und uns bestaunen. Kommt uns doch auch mal besuchen – aber bitte ohne zu stören.

*Eure
Maya die Biene*







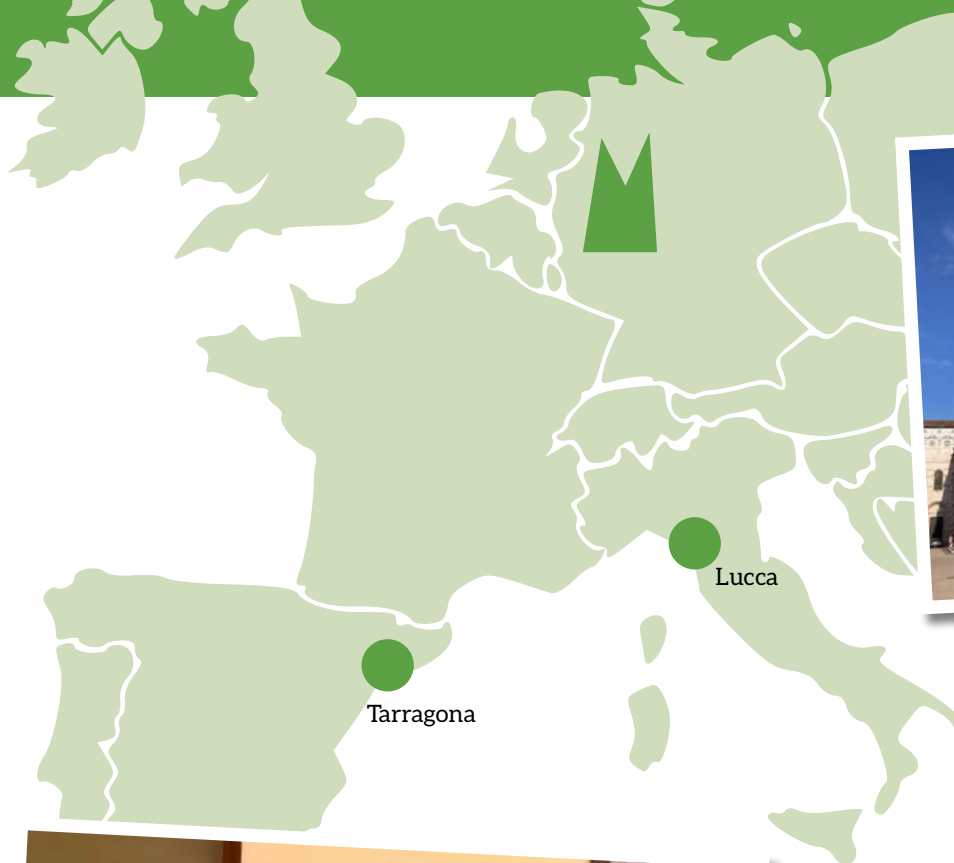
ERASMUS+ PROGRAMM

ERSTE MOBILITÄTEN FÜR SCHÜLER*INNEN IM NÄCHSTEN SCHULJAHR

Im kommenden Schuljahr starten wir mit den ersten Schüler*innen Mobilitäten an unserer Schule kofinanziert durch das Erasmus+ Programm der EU! Wir freuen uns, dass wir Erasmus+ Partner in Camigliano in der Nähe von Lucca (Italien) und in Tarragona (Spanien) gefunden haben. Beide Partnerschulen haben schon langjährige Erfahrung mit dem Programm Erasmus+ und leben den Gedanken des interkulturellen Austauschs.

Um die Mobilitäten des kommenden 8. Jahrgangs zu planen und die Schulen kennenzulernen fand vom 3.6. bis zum 6.6. ein vorbereitender Besuch in Camigliano/Lucca statt. Wir wurden dort sehr herzlich empfangen und hatten die Gelegenheit die italienische Schule, die dortigen Schüler*innen, die Schulleiterin und Kolleg*innen kennenzulernen. Die Erasmus Koordinatorin der Schule in Tarragona war ebenfalls anwesend und gab einen umfassenden Einblick in ihre Schule und die Umsetzung des Erasmus+ Programms dort.

Wir haben die gemeinsame Zeit sehr gut nutzen können, um uns auf die Zeiträume der Mobilitäten zu einigen und die inhaltlichen Schwerpunkte und Arbeitsweisen festzulegen. Es war sehr wertvoll diese gemeinsame Zeit vor Ort zu haben, um sich über die Erasmus + Ziele und Prioritäten der Schulen auszu-



tauschen und die jeweiligen Schwerpunkte abzugleichen. Die vielen getroffenen Absprachen bieten ein tragfähiges Fundament für die weitere, hoffentlich langfristige Zusammenarbeit unserer Schulen.

Auf dieser Grundlage kann der Erasmus Profilkurs im nächsten Schuljahr gut vorbereitet mit seiner Arbeit starten, die Partnerschüler*innen kennenlernen und die Besuche in Camigliano (Lucca) und Tarragona vorbereiten. Schon jetzt freuen wir uns sehr, im nächsten Jahr die Schüler*innen aus Tarragona und Camigliano (Lucca) bei uns in Köln zu begrüßen.

Text: Kerstin Gaden (Schulleiterin) und
Ulrike Mandelartz (Erasmus+ Koordinatorin)
Fotos: privat

Erasmus+
Enriching lives, opening minds.



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

EIN PILOTPROJEKT MIT VORBILDCHARAKTER: DIE NEUEN OBERSTUFEN- TOILETTEN SIND FERTIG

Mit Unterstützung des Förderkreises und in Kooperation mit Mindbalance wurden an der Gesamtschule Rodenkirchen erstmals Toilettenräume in Eigenregie von Schüler*innen gestaltet. Die neu renovierten Oberstufentoiletten im zweiten Obergeschoss – in direkter Nähe zum Lehrer*innenzimmer – sind nun fertiggestellt und werden bereits genutzt.



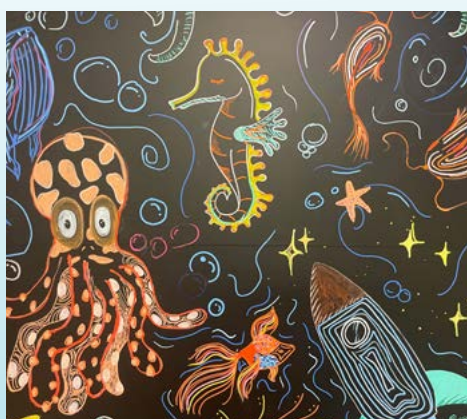
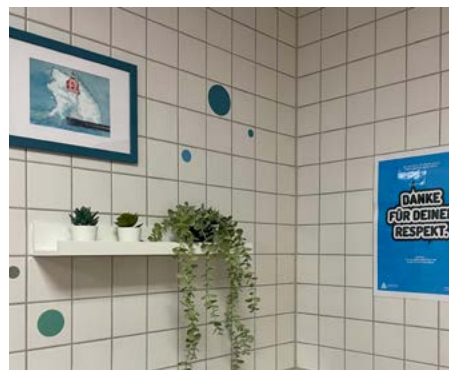
Das Besondere an diesem Projekt: Die Konzeption und Gestaltung erfolgte durch Schüler*innen der Jahrgangsstufe 11, unterstützt von Mitschüler*innen aus der Q1 und Q2. Von der Ideenfindung über Farbkonzepte bis hin zur praktischen Umsetzung lag die Verantwortung bei den Jugendlichen selbst – professionell begleitet durch Lehrer*innen und das Team von Mindbalance.

Ziel war es, einen funktionalen, ästhetischen und respektvoll nutzbaren Raum zu schaffen, der das Wohlbefinden und die Eigenverantwortung der Oberstufenschüler*innen stärkt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Räume sind freundlich, sauber und individuell gestaltet – ein gelungenes Beispiel für partizipative Schulentwicklung.

Derzeit erfolgt der Zugang zu den Toiletten über ein Auf- und Abschlusssystem durch Lehrkräfte, um eine verlässliche Nutzung sicherzustellen. Parallel wird an einem tragfähigen Öffnungskonzept gearbeitet.

Sollte sich das Projekt langfristig bewähren, wäre eine Ausweitung auf weitere Toilettenbereiche denkbar. Bereits jetzt zeigt sich: Beteiligung wirkt – und macht Schule.

Der Gebäudeausschuss der Gesamtschule Rodenkirchen



MITEINANDER STATT GEGENEINANDER

PROJEKTTAGE ZUR STÄRKUNG DER KLASSENGEMEINSCHAFT



Im Dezember 2024 und im Januar 2025 fanden die Projekttag in Kooperation mit der Rheinflanke für den 5. Jahrgang im Rahmen unserer Gewaltpräventionstage statt.

Das Projekt hatte das Ziel, soziales Handeln zu fördern, die Klassengemeinschaft zu stärken, Teambuilding zu unterstützen und sich mit den Themen Mobbing und Ausgrenzung auseinanderzusetzen. Durch interaktive Übungen, Rollenspiele und gemeinsame Aktivitäten lernten die Kinder, respektvoll miteinander umzugehen und Konflikte besser zu bewältigen. Sowohl SchülerInnen als auch Lehrkräfte waren begeistert. Die Kinder berichteten, dass sie ihre Klasse besser kennengelernt haben, und die Lehrkräfte lobten die nachhaltigen Impulse für ein friedliches Miteinander. Besonders wertvoll war, dass das Projekt außerhalb des Schulalltags (Straßenkickerbase in Mühlheim) stattfand. Die Kinder konnten in einem neuen Umfeld lernen und gemeinsam Erfahrungen sammeln, was die Gruppendynamik angeht und den Lernerfolg zusätzlich stärkte. Das Gewaltpräventionsprojekt war ein voller Erfolg und hat wichtige Impulse für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander in dem Jahrgang 5 gegeben.

Text & Fotos: Daniel Kahmann



Text: Ruth Barzel (Koordination Big Challenge)
Fotos: Isabell Van Veen

ENGLISCHWETTBEWERB „THE BIG CHALLENGE“ 2025

Am Mittwoch, den 2. April 2025, war es wieder so weit: Der bundesweite Englischwettbewerb „The Big Challenge“ fand an unserer Schule statt. Insgesamt 231 motivierte Schüler*innen der Jahrgänge 5 bis 9 stellten sich der Herausforderung und knobelten an 45 Multiple-Choice-Fragen rund um Leseverstehen, Grammatik, Wortschatz, Aussprache und Landeskunde.



the **BIG** Challenge

Seit vielen Jahren ist der Wettbewerb ein fester Bestandteil unseres Fremdsprachenprogramms und bietet den Schüler*innen eine tolle Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse in der Vorbereitung mit der App „The Big Challenge Play“ zu vertiefen und im Wettbewerb zu testen. Jetzt warten die Teilnehmer*innen gespannt auf ihre Ergebnisse. Schon jetzt können wir verraten: Die Ergebnisse vieler unserer Schüler*innen liegen über dem Durchschnitt in NRW und Deutschland. Einige von ihnen erzielten sogar besonders beeindruckende Platzierungen auf Landes- und Bundesebene. Die Verleihung der Urkunden und Preise findet wie jedes Jahr kurz vor den Sommerferien statt.



KÖLLE PUTZMUNTER – STARKE SECHSTKLÄSSLER*INNEN, SAUBERE SACHE!

Am 11. April war es so weit: Im Rahmen des Freidays haben unsere engagierten Sechstklässler*innen angepackt – und das mit vollem Einsatz!

Unter dem AWB-Motto „Kölle putzmunter“ zogen die Klassen los, um die Umgebung rund um ihre Schule und die Nachbarschaft von achtlos weggeworfenem Müll zu befreien. Mit Handschuhen und jeder Menge Motivation ging es auf Mülljagd. Dabei kam nicht nur eine ordentliche Menge Müll zusammen, sondern

auch ganz viel Gemeinschaftsgefühl und Stolz auf das, was man gemeinsam geschafft hat. In kleinen Teams sammelten die Schüler*innen Flaschen, Verpackungen, Zigarettenstummel und sogar größere Gegenstände. Der gesammelte Müll wurde am Ende gewogen – und das Ergebnis kann sich sehen lassen: über 300 Kilogramm Müll kamen zusammen!

Ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen – ihr habt mit eurem Einsatz ein starkes Zeichen für Umweltschutz und Verantwortung gesetzt. Frei-Day-Projektunterricht wünschen.

SPRINT CUP 2025 – WER IST DIE ODER DER SCHNELLSTE?

Auf unserem Sportplatz ging es richtig schnell zu: Beim Sprint Cup 2025, organisiert vom ASV Köln, traten die schnellsten Mädchen und Jungen jeder Klasse über 15 Meter gegeneinander an – gemessen mit Lichtschranken!

Aus jeder Klasse durften die drei schnellsten Mädchen und drei schnellsten Jungen in den Jahrgangsentscheid einziehen. Dort wurde es richtig spannend, denn nur eine Schülerin und ein Schüler pro Jahrgang konnten sich durchsetzen.

Die Jahrgangssiegerinnen dürfen nun im September zum großen Finale nach Köln fahren und dort gegen andere Schulsiegerinnen antreten.

Herzlichen Glückwunsch an alle, die mitgemacht haben – und besonders an unsere Sieger*innen! Wir drücken euch die Daumen fürs Finale!





ZWISCHEN BAUM UND BORKE

Powered by
FÖRDERKREIS



Die Schüler*innen des 9. Und 10. Jahrgangs zeigten ihre Lebenswirklichkeit als Theaterstück und in Kurzfilmen



„Herzlich willkommen zum DG-Abend 2025 des 9. Und 10. Jahrgangs!“ projizierten die Schüler*innen der Technik-AG auf den nachtblauen Vorhang im Pädagogischen Zentrum unserer Schule. – Und das Publikum kam und fand kaum Platz im reich bestuhlten Saal.

Wie schon all die Jahre zuvor brillierten die Schüler*innen der Technik-AG wieder einmal mit einem aufwendigen Licht- und Tonkonzept, das mehr als nur das `Dressing` für eine beeindruckende Bühneninszenierung des 9. Jahrgangs und die anschließend gezeigten Filmpräsentationen der Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 mit Tiefgang war.

„Liebe ist“ war der Titel des selbst entworfenen Bühnenstücks, mit dem die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 9 beeindruckend in der Darstellung und mit tollem Gespür für eine vielschichtige Bühnensprache, Ästhetik und leise Zwischentöne ihre Lebenswirklichkeiten zeigten. In einem Alter „zwischen Baum und Borke“, „zwischen allen Stühlen“, ist es nicht einfach, ein Stück zum Thema „Liebe“ zu entwerfen, das all die damit verbundenen Themen, Fragen und Herausforderungen künstlerisch in Szene setzt, ohne in Plattituden und Stereotype zu verfallen. – Und genau dies gelang in beindruckender Weise. „Es war uns wichtig, ganz vielschichtige Aspekte ineinander zu verweben: Fragen nach gesellschaftlichen Normen, unterschiedliche Formen der Liebe, damit verbundene Selbstzweifel, die es zu überwinden gilt; wir wollten ein modernes Stück inszenieren, das unsere Sicht auf die Dinge zeigt“, erklärten Ananya und Lena bei ihrer Anmoderation. Und der immer wieder aufbrausende Szenenapplaus während des Stückes sowie die Tatsache, dass das berührte Publikum mit dem Schlussapplaus die Darsteller*innen noch einmal auf die Bühne holte, zeigte, wie bewegt sich so manch Zuschauer*in wohl



an die eigene Zeit zurückerinnerte; eine Zeit eben zwischen „Baum und Borke“.

Da passte es umso mehr, dass sich die Schüler*innen des 10. Jahrgangs mit ihren selbst geskripteten und gedrehten Kurzfilmen ganz ähnlichen Themen widmeten. Dabei scheuten sie sich nicht vor ernststen Themen und drastischen Darstellungen. So zeigte etwa ein Film über eine ungewollte Schwangerschaft in sehr eindrücklicher Weise, welche Ambivalenzen damit einhergehen. Auch die damit verbundenen Randthemen wie Freundschaft, Loyalität, Erwachsenwerden und Ängste zeigte der Film. Weitere Filme machten exemplarisch Formen gesellschaftlicher Erwartungen und den damit einhergehenden Druck deutlich. So war die Geschichte einer talentierten und erfolgreichen Fußballerin in

einer Jungenmannschaft, deren Talent so gar nicht in ein unhinterfragtes Geschlechterklischee passte, wohl ein Gleichnis für immer noch gültige Vorurteile. Und wie dramatisch Intoleranz gegenüber einer Mitschülerin enden kann, die sich aufgrund der finanziellen Lage ihrer Familie verstellen muss, um dazuzugehören, zeigte ein weiterer Film. Auch der letzte filmische Beitrag thematisierte in einem Wechsel zwischen Ernsthaftigkeit und Satire, wie Menschen erst in einem zweiten Schritt zueinander finden, weil allzu häufig die äußere Fassade den wirklichen Menschen `unsichtbar` macht.

Es blieb dem Publikum also auf dem Heimweg noch reichlich Diskussionsstoff. – Ein toller Abend.





GROSSER ERFOLG BEIM 2. DG-ABEND

Am zweiten DG-Abend (Darstellen & Gestalten) zeigte sich wieder einmal, wie viel Kreativität und Engagement in unseren Schüler*innen steckt. Das Pädagogische Zentrum (PZ) war bis auf den letzten Platz gefüllt – das Publikum war gespannt, begeistert und bewegt.



Ein ganzes Jahrhundert – DG-Kurs Jahrgang 8

Der DG-Kurs aus Jahrgang 8 eröffnete den Abend mit dem selbst entwickelten Stück „Ein ganzes Jahrhundert“. Inspiriert von alten Gegenständen am Straßenrand erzählten die Schüler*innen die Geschichte eines ganzen Lebens – mit Höhen und Tiefen, Trauer und großer Liebe. Besonders eindrucksvoll war die Idee, wie alte Dinge Erinnerungen wecken können.



thirteen – DG-Kurs Jahrgang 7

Danach zeigte der DG-Kurs aus Jahrgang 7 das Stück „thirteen“. Es ging um ein Mädchen, dessen Eltern sich trennen. Sie muss umziehen und auf eine neue Schule gehen. Die Gefühle von Einsamkeit, Unsicherheit und Hoffnung wurden ehrlich und berührend dargestellt. Viele Zuschauer*innen konnten sich mit der Geschichte identifizieren.

Der Erlkönig – DG-Kurs Jahrgang 8

Zum Abschluss wurde eine moderne Version von Goethes Ballade „Der Erlkönig“ gezeigt. Der DG-Kurs 8 erzählte die Geschichte von Leon, der unter Mobbing und Vernachlässigung leidet. Das Stück machte deutlich, wie wichtig es ist, genau hinzuschauen und Hilfe anzubieten. Die ernste Botschaft wurde sehr eindrucksvoll auf die Bühne gebracht.

Ein gelungener Abend

Der DG-Abend war ein voller Erfolg. Die Zuschauer*innen waren begeistert und spendeten großen Applaus. Alle drei Stücke zeigten, wie viel die Schüler*innen mit ihren Ideen, Texten und ihrem Spiel ausdrücken können. Wir freuen uns schon auf den nächsten DG-Abend!



HYPER CREATURES DER PROJEKTKURS „IDENTITÄT“ ZU BESUCH IM MAX ERNST MUSEUM



Am 08.04.2025 begab sich der Kunst-Projektkurs zum Thema „Identität“ des 12. Jahrgangs auf eine Exkursion nach Brühl in das Max Ernst Museum. Vor Ort besuchten wir eine außergewöhnliche und abstrakte Ausstellung mit Werken, die sich an Max Ernsts Kunst anlehnen und zahlreiche Bezüge zum Thema Identität sowie zur Rolle des Menschen in einem komplexen Netzwerk von Lebewesen aufzeigen

Im Dialog mit Werken von Max Ernst präsentierte die Ausstellung Arbeiten von 26 Künstler*innen aus 16 verschiedenen Ländern, die sich angesichts aktueller globaler Krisen mit der Rolle des Menschen als Teil eines vielschichtigen Netzwerks von Lebewesen beschäftigen – und damit auch mit der Frage, wie diese Rolle neu gedacht und interpretiert werden kann.

Wie der Titel bereits andeutet, widmet sich die Ausstellung hybriden Kreaturen, die Elemente von Mensch, Tier, Pflanze und Maschine vereinen. Machtverhältnisse zwischen Mensch und Nicht-Mensch sowie zwischen Natur und Kultur werden im Hinblick auf mögliche Zukunftsperspektiven hinterfragt. Diese Wesen regen zum Nachdenken an: Wer oder was bin ich eigentlich?

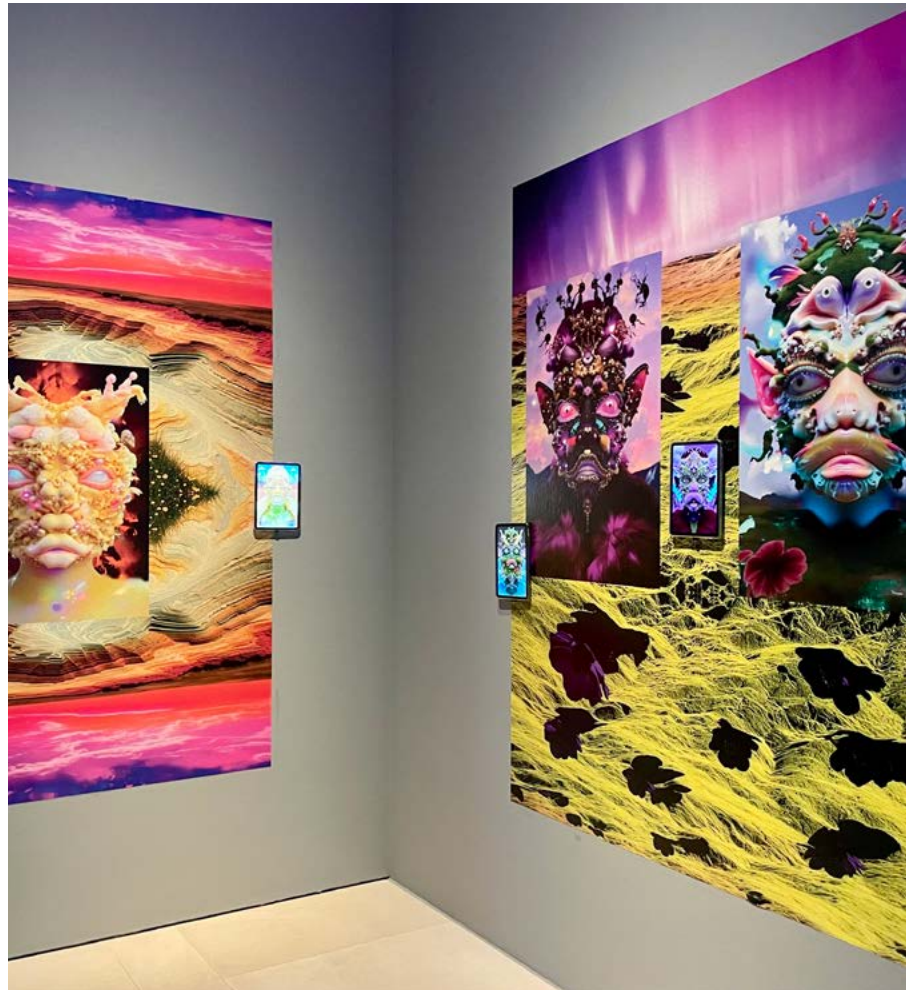
Es wird deutlich, dass es in der Kunst nicht um feste Grenzen geht, sondern um eine Vielfalt von Identitäten – wandelbar und offen für neue Deutungen. Besonders eindrucksvoll war die Videoinstallation „Xochipit-zahuatl-Nova“ von Federico Cuatlacuatl, die indigene Mythen mit digitaler Kunst verknüpft und Identität als Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft inszeniert.

Die Ausstellung vereint verschiedene Ausdrucksformen wie Collagen, Video- und Filminstallation, Malerei, Skulpturen sowie interaktive Medien wie Videospiele und virtuelle Realitäten, die man mit einer VR-Brille erleben konnte. Max Ernst erfand surreale Wesen und stellte bekannte Ordnungen auf den Kopf – ganz in seinem Sinne überschreiten auch die Künstler*innen der Hyper Creatures-Ausstellung die Grenzen zwischen Realität, Mensch, Tier und Technik. Die Werke zeigen, dass Ernsts Ideen in zeitgenössischer, moderner Form weiterleben.



Im Anschluss hatten wir Gelegenheit, in den oberen Stockwerken des Museums – insbesondere im „Leonora-Carrington-Saal“ – weitere Exponate zu entdecken, darunter auch Werke von Max Ernst selbst. Diese zeigten sich ebenfalls in einem abstrakten und experimentellen Stil. Außerdem erhielten wir kleine Hefte mit Zeichenaufträgen zu ausgewählten Exponaten. Die Aufgaben forderten uns dazu auf, Eindrücke kreativ festzuhalten, uns gestalterisch mit den Werken auseinanderzusetzen und besonders ansprechende Arbeiten zeichnerisch umzusetzen.

Die Exkursion war für uns alle eine große Inspirationsquelle, ein kreativer Impuls und ein wichtiger Beitrag zur Auseinandersetzung mit unserem Kursthema. Die Ausstellung regt zum Nachdenken an – über Identität, Technologie und unsere Rolle in der Welt – und passte damit perfekt zu den Inhalten unseres Projektkurses.





Text & Fotos: Volker Müller

EIN UNVERGESSLICHES SPORT-HIGHLIGHT ZUM JAHRESBEGINN!

Gleich zu Beginn des Jahres hat die Schüler:innenvertretung (SV) ein absolutes Highlight auf die Beine gestellt: Die legendäre und mitreißende Volleyballnacht!

Mitmachen durften alle Schüler:innen ab der 9. Klasse sowie Lehrer:innen – eine bunte Mischung aus motivierten Spieler:innen, die für richtig gute Stimmung und spannende Matches sorgte. An einem energiegeladenen Freitagabend traten zahlreiche Teams voller Einsatzfreude und Teamgeist gegeneinander

an. In packenden Spielen wurde um jeden Punkt gekämpft – der Spaß und der sportliche Ehrgeiz standen dabei immer im Mittelpunkt.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Mit knusprigem Laugengebäck und frischem Obst konnten sich Spieler:innen und Zuschauer:innen zwischendurch stärken – damit niemand die Power für die nächsten Ballwechsel verlor!

Die Volleyballnacht war ein voller Erfolg und wurde für alle Beteiligten zu einem echten Highlight. Die perfekte Mischung aus sportlicher Action, Gemeinschaftsgefühl und guter Laune machte den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis!



ZWISCHEN CROISSANTS UND KLASSENRAUM

SCHÜLER*INNEN- AUSTAUSCH MIT PARIS

Vom 12. bis 19. März besuchte eine Gruppe aus den Französischkursen des 9. Jahrgangs unsere langjährige Partnerschule, das Collège Henri Matisse im zwanzigsten Arrondissement in Paris.

Nach einem frühen Start um 6.30 h kamen wir gegen Mittag an unserer Partnerschule an und lernten unsere Austauschpartner*innen kennen. Bei ihnen lebten wir während dieser Woche und teilten den Alltag mit ihnen. Wir gingen mit ihnen zum Unterricht, aber begleiteten sie auch zu ihren Hobbys oder Treffen mit Freund*innen. Dazu gehörten natürlich auch die in Frankreich wichtigen Mahlzeiten mit den Gastfamilien, ein gemeinsames Picknick mit allen Teilnehmer*innen, eine Schulführung und Basketball- und Fußballspiele. Außerdem besuchten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten (z.B. Eiffelturm, Sacré Coeur, Opéra Garnier, Katakomben), liefen quer durch Paris und kauften in Supermärkten und Bäckereien ein. Dabei lernten wir viel über Geschichte, Politik und Gesellschaft. Besonderen Eindruck hat der französische Schulalltag bei uns hinterlassen. Wir waren überrascht, wie streng die Regeln in einer französischen Schule sind. Wir sind froh, dass wir zuhause nach einem langen Schultag keine Hausaufgaben mehr machen müssen und dass wir in der Schule mehr Freiheiten genießen als unsere französischen Austauschpartner*innen. Eine besondere Erfahrung war für uns alle das Wochenende in Paris, das wir mit unseren Austauschpartner*innen verbrachten und mit ihnen gemeinsam gestalteten. Obwohl wir am Anfang nervös waren, dass wir eine Woche in einer fremden Familie leben würden, haben wir erlebt,

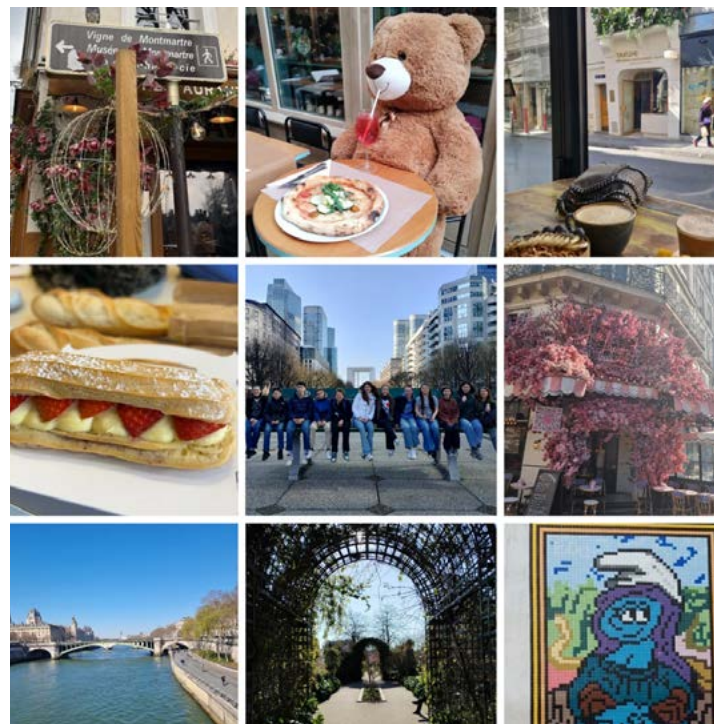


Mich haben die strikten Regelungen in der Schule überrascht, die für uns ungewohnt und anders als auf deutschen Schulen sind.“



wie schnell aus Fremden Freund*innen werden. Der Abschied fiel nicht leicht und wir fingen direkt an, den Gegenbesuch im Mai in Köln zu planen.

Nachdem dieser Besuch dann wegen Bauarbeiten der Deutschen Bahn verschoben werden musste, konnten wir unsere Austauschpartner*innen vom 21.5. bis 28.5. in Deutschland begrüßen. Wir zeigten ihnen unsere Schule (besonders beeindruckend waren hier die Turnhallen für die Austauschpartner*innen) und nahmen sie mit in unseren Unterricht. In der Freizeit zeigten wir ihnen Köln und Umgebung und machten zusammen Sport. Montags fuhren wir gemeinsam nach Koblenz und besichtigten nach einer Fahrt mit der Seilbahn die Festung Ehrenbreitstein. Das Picknick am Rhein fiel zwar, im wahrsten Sinne des Wortes, ins Wasser, aber gemeinsames Pizzaessen sowie Werwolf-, Billard- und Volleyballspiele in der Schule waren trotzdem ein schöner Abschluss.



EIN TAG VOLLER KREATIVER IDEEN FÜR EINE BESSERE WELT

Am 14. Februar wurde es in den 6. Klassen unserer Schule besonders spannend: Der FreiDay-Präsentationstag bot den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre kreativen und gesellschaftlich engagierten Projekte zu zeigen. Mit einer beeindruckenden Bandbreite an Ideen und Ergebnissen füllte sich die erste Etage des Unterstufenzentrums mit inspirierenden Präsentationen.

Im ersten Teil des Tages stellten die 6. Klassen ihre Projekte ihren Patenklassen aus dem 5. Jahrgang vor. Die Vielfalt der Ergebnisse spiegelte die Kreativität und das Engagement der Schüler*innen wider: Kunstwerke, Kahoot-Quizzes, Umfragen, Plakate, Fotodokumentationen, Vogelhäuser,

Trickfilme, Werbefilme, Petitionen und digitale Präsentationen – all das und mehr war zu bestaunen. Durch die Präsentation wurde auch die Beziehung zur Patenklasse gestärkt.

Im zweiten Teil wurden die Projekte innerhalb des Jahrgangs präsentiert. Zudem gab es einige interessierte Kolleg*innen und Schüler*innen der ehemaligen FreiDay-Klassen höherer Jahrgänge.

Doch nicht nur die Art der Präsentationen war vielseitig, auch die Themen der Projekte zeigten





die Individualität und den sozialen Einsatz der Schüler*innen. Einige Gruppen möchte Altenheime oder Kindergärten besuchen, andere setzen sich für den Umweltschutz ein oder pflanzen, soziale Einrichtungen wie

die Tafel zu unterstützen. Weitere Projektideen umfassten Petitionen für Frieden, Tierhilfe, Dokumentationen, Umfragen, Müllsuche, Begrünung und eine Tauschbörse.

Auch wenn es während der FreiDay-Stunden manchmal chaotisch und turbulent zugeht, wurde deutlich: Die Sechstklässler*innen setzen sich mit viel Kreativität und Engagement für eine bessere Welt ein.

Der Evaluation zufolge sind sowohl die Präsentierenden als auch die Zuschauer*innen sehr zufrieden mit dem Tag. Die 6er gaben an, durch die FreiDay-Projekte ihre Methoden-, Handlungs- und Sozialkompetenz gesteigert zu haben. Besonders gefallen hat es ihnen, bei den Projekten eigenverantwortlich und selbstwirksam zu entscheiden, und vor allem hatten fast alle viel Spaß. Der Großteil der befragten 5er-Zuschauer*innen gaben an, dass sie es spannender finden, wenn Mitschüler*innen ihnen Inhalte erklären, als wenn Lehrkräfte es tun. Fast alle waren sich einig, dass sie sich im nächsten Jahr ebenfalls FreiDay-Projektunterricht wünschen.



Text & Fotos:
Volker Müller

STARKER EINSATZ BEIM BASKETBALL- STREETBALL-TURNIER DER KÖLNER SCHULEN

Eine Mannschaft aus Schülern der EF der Gesamtschule Rodenkirchen hat im März mit viel Einsatz, Teamgeist und Fairplay an einem Basketball-Streetball-Turnier teilgenommen.

Nach sehr spannenden und zum Teil äußerst engen Spielen verpasste das Team nur knapp den Einzug ins Halbfinale. Besonders beeindruckend war die kämpferische Leistung der Spielerinnen und Spieler, die bis zum Schluss alles gaben.

Coach Manuel Siefen, ein Schülervater, der seit Jahren den Basketballbereich der Schule ehrenamtlich unterstützt, und Sportlehrer Volker Müller zeigten sich insgesamt sehr zufrieden mit der Leistung des Teams.

Eine tolle Erfahrung und ein starkes Turnier für die Gesamtschule Rodenkirchen!





MUSIKALISCHER MIX

Der 13.03.25 war für die Musizierenden des 5. Jahrgangs ein besonderer Abend: Es fand das Debutkonzert des Chores und der Bläser*innenklassen statt.



Knapp 45 Minuten lang präsentierten die Kinder die Ergebnisse des ersten Halbjahres im musikpraktischen Unterricht. Das Konzert wurde von den Schüler*innen selbst moderiert, die gleichzeitig auch die Schüler*innen den kommenden 5. Jahrgangs über Chor und Bläser*innenklasse informierten und fleissig für diese Angebote Werbung machten. Im Publikum waren um die 400 Personen, die die vielfältigen Klänge mit Begeisterung und Applaus belohnten. **Wir hoffen, dass im neuen Schuljahr wieder viele Kinder diese tollen Angebote wählen!**





Abschlusskonzert

Am Donnerstag, **26.6.25**, findet **um 19 Uhr** das Abschlusskonzert des 6. Jahrgangs (Bläserklassen und Chor) i m PZ statt.

Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen sind herzlich eingeladen!



Schon gewusst?

Mittlerweile machen rund **300 Menschen an unserer Schule aktiv Musik** –

ob im Musikunterricht, in Profilkursen, Chören, Bands oder anderen Ensembles. Das ist ein beeindruckender Wert und zeigt, wie lebendig und vielfältig das musikalische Leben an unserer Schule geworden ist.

Ein starkes Zeichen dafür, wie sehr Musik verbindet!





Besuch in der Philharmonie

Am 27.5.25 fuhren die Musikkurse 5.6. und 6.7. zum Schulkonzert „Filmreif“ in die Philharmonie. Hier einige Äußerungen der Schüler*innen über dieses Erlebnis:

Ich kam rein und war überwältigt von der Größe des Saales.

Es ist schön, die Stücke live gespielt zu hören.

Es gab über 1000 Schüler*innen, die zuhörten. Als die Musik gespielt hat, war es so schön leise!

Ich habe sehr gut sehen können, wie die Dirigentin verschiedene Bewegungen gemacht hat.

Es gab viele Mitmach-Aktionen; manche Kinder durften sogar nach vorne gehen und durften auf Rasseln und Trommeln mitspielen.

Ich fand das Stück „Schwanensee“ cool, weil sie so schön entspannend war.

Ich fand das Instrument „Celesta“ bei der Harry-Potter-Musik am schönsten.

Die Kleidung von den Musikern war schwarz, das sah fantastisch aus!



Besuch in der Kölner Oper

Die Musikkurse der Q1 besuchten die Kölner Oper – hier einige Auszüge aus Berichten der Schüler*innen.

Die Musikkurse der Abschlussklasse 2026 sind am 20.3.25 in die Oper gegangen, um das Stück „Don Giovanni“ von Mozart anzuschauen. Eine Woche vor dem Opernbesuch nahmen wir an einem Workshop teil, welcher uns auf das Stück vorbereiten sollte. Der Workshop lässt sich als sehr kreativ und spannend beschreiben, ganz anders als man erwartet hatte. Anstatt Texte über die Handlung zu lesen, waren wir selber die Darsteller und haben einzelne Szenen nachgespielt haben. Meiner Meinung konnte man so die Handlung besser verstehen und aktiv mitmachen. Ebenfalls haben wir im Opernworkshop Stücke gesungen, die in der Oper vorkommen. Insgesamt war der Opernworkshop eine schöne Erfahrung, er hat Spaß gemacht und war vor allem eine gute Vorbereitung auf die Oper.

Am Abend des 20.3.25 war es soweit, der Opernbesuch stand an. Entsprechend dem Anlass waren die Schüler festlich gekleidet. Aufgeführt wurde das Stück im Staatenhaus, da das Operngebäude aus den 50er Jahren immer noch nicht fertig saniert ist. Das Foyer entsprach in etwa meinen Erwartungen. Der Zuschauerraum hingegen war nicht so luxuriös, wie man es in einer Oper erwartet. Positiv war die grandiose live-Musik der Oper, das Orchester hat wundervoll und passend zu jeder Szene gespielt. Von den Schauspielern und dem Chor bin ich bis heute noch fasziniert, die Performance war sehr gut. Über drei Stunden hinweg kontinuierlich solch gute Leistung

abzurufen, erfordert sehr viel Disziplin. Ein großes Lob an die gesamte Crew der Oper! Hier wurde uns eine Drehbühne geboten, welche so die meisten Ortswechsel trotz des generell einfachen Bühnenbildes gut erkennbar machte und mit den verschiedenen Farbtönen und Helligkeiten der Lichter in Szene setzte. Neben den Opernsängern spielte das Ballett eine große Rolle, welches die Bühne zum Teil füllte und gerade Don Giovannis Charakter (der „Aufreißer aller Frauen“) betonte. Alle erfolgreich eroberten Frauen wurden in rot repräsentiert und dominierten die Bühne. So ist auch Donna Elvira, die immer noch an Giovanni hängt, in der Farbe der Liebe (rot) gekleidet. Die Unschuldssfarbe weiß deutet auf den sanften Charakter der Braut Zerlina hin. Donna Anna wurde stark ausgearbeitet, zu beachten war der Kostümwechsel vom gelben zum dunklen Kleid, um die Trauer um den Komtur (ihren Vater) und den Betrug durch Don Giovanni darzustellen. Die Kostüme repräsentierten somit den Charakter und die Beziehungen der einzelnen Frauen zu Don Giovanni.

Ich fand die Inszenierung spannend, da man die Emotionen gut aus der Mimik der Darsteller ablesen und deren Gefühle verstand, ohne Italienisch zu können. Insgesamt war es sehr empfehlenswert.

Abschließend lässt sich der Opernbesuch als schönes Erlebnis beschreiben, welches eine gute Abwechslung zum normalen Unterricht war.

UNSER BUNTES SCHULLEBEN 24/25





IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.:

Kerstin Gaden, Schulleiterin

Sürther Str. 191, 50999 Köln

Tel.: 0221.35018-0 / Fax: 0221.35018-23

